

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

19. April. Hingegen bestand General von Lochow auf der Durchführung des für den 20. April angeordneten Unternehmens der 25. Infanterie-Division, auf das er im Hinblick auf die Lage im Caillette-Walde und die Weiterführung des Angriffs auf dem Froide Terre-Rücken besonderes Gewicht legte. Der erhoffte Erfolg blieb indessen aus. Die spätmittags nach mehrtägiger Minenwerfervorbereitung — von Artillerievorbereitung hatte man fast ganz abgesehen, um sich die Vorteile der Überraschung zu sichern — vordringenden zwei Bataillone konnten zwar in die vordersten feindlichen Gräben eindringen, vermochten aber den J-Raum bei der Batterie a und die Riesgrube nicht zu nehmen. Schwere Flankenerfeuer und ein starker französischer Gegenstoß am Morgen des 21. April zwang die Angreifer in die Ausgangsstellung zurück.

Erwägungen über die Fortführung des Angriffs.
20. bis 29. April.

Dem Armee-Oberkommando waren unterdessen am 19. April neben der Denkschrift des Generals von Lochow auch die der Angriffsgruppe West sowie des VII. Reserve- und XV. Armeekorps zugegangen. General von Gallwitz hatte gemeldet, daß in mehreren begrenzten Angriffen zunächst die Höhe 304 in ganzer Breite und die Südkuppe des Toten Mannes, alsdann der Caurettes-Wald und Cumières genommen werden sollten, worüber der April vergehen würde. Anschließend sei nach einer Vorbereitungsphase Vorgehen bis Höhe 310 (südlich von Esnes)—Höhe 275 (südwestlich von Chattancourt) geplant. Der Bericht des VII. Reservekorps wies lediglich darauf hin, daß der Angriff über die Maas gegen den Marre-Rücken inzwischen erheblich schwieriger geworden sei, da eine Überraschung des Feindes ausgeschlossen erscheine und der Ausbau der französischen Stellungen große Fortschritte gemacht habe. Das XV. Armeekorps glaubte, erst nach Eroberung des Forts Vaur mit Teilen seines rechten Flügels bei der Wegnahme des Dorfes Damloup mitwirken zu können; demnächst wollte es von Norden her das Zwischenwerk Laufée angreifen. Das Oberkommando reichte diese vier Denkschriften am 20. April der Obersten Heeresleitung mit dem Bemerkten ein, daß der bisherige Verlauf der Kämpfe keine Änderung in den der Obersten Heeresleitung am 31. März dargelegten Anschauungen¹⁾ über den Fortgang des Angriffs bewirkt habe. Inwieweit auf dem Westufer die Möglichkeit einer größeren Operation vorläge, lasse sich jetzt noch nicht übersehen. Auf dem Ostufer könne man zu einem geschlossenen größeren Angriff schreiten, sobald nach

¹⁾ S. 141 f.